



BERNHARD SEIDENATH

CSU 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Donnerstag, 29. Mai 2008

CSU-Landtagskandidat Seidenath kritisiert Grünen-Beschluss zur Abschaffung der Kruzifixe in Klassenzimmern

Verfasser: Florian Schiller, CSU Dachau, Kohlbeckstraße 20a , 08131/371723



Anton Kreitmair, Bernhard Seidenath und Josef Mederer

Erdweg. Bei der Ortshauptversammlung der CSU Erdweg übte Bernhard Seidenath als Landtagskandidat seiner Partei scharfe Kritik am Beschluss der Grünen, religiöse Symbole generell in Klassenzimmern zu verbieten. Eine solche Regelung, die im Wahlprogramm der Grünen für die bayerische Landtagswahl am 28. September steht, wäre das Aus für das Kruzifix in Schulen. Das Kreuz stehe – ähnlich wie der Nonnenhabit in Klosterschulen - für unsere christlich-abendländische Prägung

und dürfe nicht einer prinzipien- und wertelosen Einstellung weichen, so Seidenath. Ebenso weist Seidenath eine Gleichsetzung von Kopftuch und Kruzifix, wie sie von den Grünen in den vergangenen Tagen vorgenommen wurde, zurück. „Wir müssen unsere Kinder an positive Symbole, die unser Zusammenleben prägen, heranführen“, so der Landtagskandidat. „Dazu zähle ich das Kreuz als Zeichen der Nächstenliebe, nicht aber das Kopftuch, das mehr ein politisches als ein religiöses Symbol ist und von vielen sogar als Symbol für die Unterdrückung der Frau in islamischen Gesellschaften gesehen wird.“

Zu Gast im von Eva Rehm geführten Ortsverband waren ebenso Bezirkstagsvizepräsident Mederer, der erneut als Direktkandidat zur Wahl steht, sowie der Zweitstimmenkandidat für den Landtag Anton Kreitmair.